

Friedrich Christian

# Delius

DER SPAZIERGANG  
VON ROSTOCK  
NACH SYRAKUS

 rowohlt  
e-BOOK

Erzählung

kriegen es immer wieder hin, dass man enttäuscht zum Hammer, zum Putzlappen, zur Literatur und Philosophie zurückkehrt. Mit mir nicht mehr. Die Mauer abtragen, das schaffst du nicht, aber das Schlupfloch finden, irgendwo wirst du ein Schlupfloch finden. «Noch eins, Paul!» Ein mieser Beruf, das Kellnern, aber du kriegst zweimal so viel Geld wie die meisten und bist freier als die meisten. Bloß keine Illusionen mehr auf dem Tablett. Die Farbe blättert überall,

aber du kriegst keine Farbe.  
Zwanzig Jahre steht die Mauer,  
zwanzig wird sie noch stehn, und  
die Welt zerrt dir an den Nerven,  
das Westfernsehen, die Bücher, die  
Kinderträume. Die sollen mich  
nicht mehr fertigmachen, ich geh  
jetzt meinen Weg, sagt sich  
Gompitz. Mein ganz persönlicher  
Fünfjahresplan: Ich geh meinen  
Weg allein, dahin, wo ich immer  
hinwollte, nach Syrakus wie  
Seume, und niemand darf davon  
wissen, auch nicht Helga!

Während er den Trabant über die F 110 durch Warrenzin, Zatneko und Dargun steuert, versucht er sich an Seumes Route durch Italien zu erinnern. Das Buch mit dem witzigen Titel «Spaziergang nach Syrakus im Jahr 1802» hat er als Schüler gelesen und nie vergessen: ein Spaziergang! Auch ein Sachse, der Seume! Fast dreitausend Kilometer nach Italien und zurück!

Ohne Italien geht's nicht in die Kiste! Das ist die neue Parole. Weit, verrückt weit muss das Ziel

sein, Seume das richtige Vorbild.  
Und gegen das Motorengeräusch  
des Zweitaktters brüllt er die  
Namen der Städte, durch die  
Seume getippelt ist, schmeckt sie  
ab und wiederholt sie immer  
wieder: «Triest! Venedig! Ancona!  
Terni! Rom! Neapel! Palermo!  
Syrakus!»

## 2

- *Wie will er das anstellen, er ist doch weder Funktionär noch Akademiker, Künstler, Sportler oder Seemann, also ohne Chance, mit vielfach genehmigten Papieren durch die Mauer zu fahren. Hat er Verwandte?*
- *Nein, nahe Verwandte im*